IMT Nuremberg Archives

H – 3606

International Court of Justice

H3606 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document

No. GB 86 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date 11/25/46

H3606 - 0003

00821

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 16 1946

I certify that Document Number C64 was introduced into evidence as Exhibit Number GB86 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall.

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

Geheime Kommandosache

H3606 – 0004

Vortrag Ob.d.M. beim Führer 12.XII.39, 12 Uhr mittags.
(Anwesend: Gen.Ob.Keitel, Gen.Maj.Jodel, Korv.K.v.Puttkamer)

Betrifft: Angelegenheit Norwegen.

Ob.d.M. hat die beiden Herren Q und H empfangen. H., früher Kriegsminister, Führer der nationalen Partei, macht zuverlässigen Eindruck, berichtet: Stimmung in N. sehr stark gegen Deutschland eingestellt, infolge Konfliktes Finnland - Rußland in noch höherem Maße als bisher. Einfluß Englands sehr groß, vor allem durch Storthing-Präsident Hambro (Jude und Freund von More Belisha.), der in N. z.Zeit allmächtig. Abmachung zwischen England und N. betreffs ev. Besetzung N's besteht nach Q's Überzeugung. Dann würde auch Schweden sich gegen Deutschland stellen. Gefahr der Besetzung N's durch England sehr drohend: in Kürze möglich.Vom 11.I.40 an ist Storthing und damit Regierung N's illegal, da der Storthing seine Verlängerung um 1 Jahr selbst beschlossen hat gegen die Verfassung. Dies würde eine Gelegenheit zu einer politischen Umwälzung geben können. Q. hat gute Beziehungen zu Offizieren des n. Heeres und hat Anhänger in wichtigen Plätzen und in wichtigen Stellungen (z.B. Eisenbahn). Q. ist bereit, in solchem Falle die Regierung zu übernehmen und Deutschland zu Hilfe zu rufen. Q. ist ferner bereit, Vorbereitungen militärischer Art mit der deutschen Wehrmacht zu besprechen.

Ob.d.M. weist darauf hin, daß man bei solchen Angeboten nie wissen kann, wieviel die betreffenden Personen die eigenen Parteiabsichten fördern wollten u. wieweit ihnen die deutschen Interessen am Herzen liegen. Daher Vorsicht geboten.--- Es müsse ausgeschlossen sein, daß N. in die Hände E's falle, das kann kriegsentscheidend sein; denn dann sei auch Schweden

H3606 - 0005

Schweden völlig unter dem Einfluß E's, und es werde wohl der Krieg in die Ostsee getragen werden, ~~was auch~~ sodaß die deutsche Marine in der Ozean-und Nordseekriegführung völlig behindert werden würde. Auch der Führer bezeichnete die Inbesitznahme N-s durch E. als untragbar. Ob.d.M. wies darauf hin, daß Besetzung von Stützpunkten an der Küste von N. durch D. naturgemäß starke engl. Gegenwirkung hervorrufen würde, um den Erztransport von Narwik zu unterbinden und daß dadurch starke Überwasserkriegführung an der norweg. Küste bewirkt würde, der die deutsche Marine auf die Dauer noch nicht gewachsen wäre. Dies sei ein Schwächepunkt der Besetzung.

Der Führer erwog, Q. persönlich zu sprechen, um Eindruck von ihm zu gewinnen; er wolle Reichsleiter Rosenberg vorher noch einmal hören, da dieser Q. seit längerer Zeit kennt.

Ob.d.M. schlägt vor: falls Führer günstigen Eindruck erhalte, sollte OKW Erlaubnis bekommen, mit Q. Pläne zur Vorbereitung und Durchführung der Besetzung

a) auf friedlichem Wege -- d.h. deutsche Wehrmacht von N. gerufen -- oder

b) auf gewaltsame Weise zu vereinbaren

2.) Ob.d.M. befürwortet ~~sodaß~~ klare Linie im Rußland - Finnland Konflikt einzuhalten: Keine Unterstützung Finnlands durch Waffen (auf dem Wege über das unzuverlässige Schweden).

Chef OKW erklärt, es sei A.A. für Schweden mitgeteilt, daß Waffen an Schweden nur geliefert würden, falls die Regierung schriftlich bescheinige, daß sie nur für die schwedische Wehr-

37499

H3606 - 0006

Wehrmacht verwendet würden.

Ob.d.M. befürwortet auf der anderen Seite Entgegenkommen gegenüber Rußland z.B. bei Ölversorgung der U-Boote, da Rußland uns praktisch auch Vorteile böte, z.B. Festhalten fremder Dampfer in Murmansk bis 3 Tage nach Abfahrt Bremen.

Führer ist mit beiden Punkten einverstanden.

gez. Raeder.

F. d. R.

Assmann

087500

Job # 39

H3606-0006A

GB-86
Q64

GB 86

H-3606

C-64

G. B. EXHIBIT

Filed Dec. 7, 1945

037496

3

H3606 - 0007

H3606 – 0008

3 pages.

Original taken by BA.

H3606 – 0009

114

3 phot. pages

C-64 G.B. EXHIBIT 86